

Der Coyote und der Zaunkönig

Autor(en): **Rieder, Hans Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 46

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756620>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Coyote und der Zaunkönig

(Nach Ueberlieferungen der Hopi-Indianer, Neu-Mexiko)

Erzählt von Hans Rudolf Rieder

Der Coyote hatte vier Kinder. Er brachte ihnen Mäuse und andere kleine Tiere als Nahrung und mußte ihnen auch Wasser holen. Da er keinen Topf besaß, trug er das Wasser von der Quelle bis zu seiner Wohnung im Maule.

Einmal kam er so mit Wasser von der Quelle, als er den kleinen Zaunkönig sah. Der Vogel stand auf einem Stein, hüpfte auf und ab und sang dabei:

«Kalapongki cholo, cholo,
Kalapongki cholo, cholo.
Riuw, Riuw.»

Das machte sich so komisch, daß der Coyote lachen

mußte und so das Wasser aus seinem Maul verschüttete.

«Warum mußt du hier so dumm tanzen?» rief er, «nun habe ich vor Lachen mein Wasser ausgeschüttet.» Er lief zurück zur Quelle um neues Wasser zu holen. Als er wieder mit vollem Maul an die Stelle kam, tanzte und sang der Zaunkönig noch immer wie zuvor. Und der Coyote konnte sich das Lachen nicht verbeißen. «Poah!» sagte er, und das Wasser lief heraus aus seinem Maul.

«Warum tanzst du noch immer hier? Meine Kinder sind durstig und werden nichts zu trinken bekommen. Wenn ich deinetwegen noch einmal das Wasser verschütten muß, freiß ich dich auf.» Und er kehrte um und ging noch einmal zur Quelle.

Der Zaunkönig schlüpfte rasch aus seiner Haut und wickelte die Haut um einen Stein, daß der Stein wie ein Zaunkönig aussah. Diesen künstlichen Vogel tat er an die Stelle, wo er gestanden hatte, und versteckte sich selbst nahebei im Gebüsch. Als der Coyote wieder herankam, sang der Zaunkönig sein Lied:

«Kalapongki cholo, cholo,
Kalapongki cholo, cholo.
Riuw, Riuw.»

«Poah», machte der Coyote vor Lachen, und das Wasser war wieder verschüttet. «Du bist noch immer da mit deinem dummen Singen!» rief er wütend. Er stürzte sich auf den falschen Zaunkönig und faßte ihn mit den Zähnen, um ihn zu zermalmen. Dabei brach er sich alle Zähne aus, das Blut rann in Strömen herab.

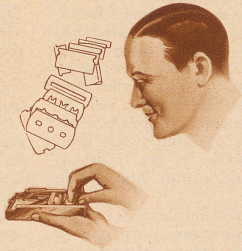
Er kehrte zurück zur Quelle und wollte sich waschen. Doch das blutige Gesicht, das sich im Wasser spiegelte, schreckte ihn, daß er davonlief. An der nächsten Quelle ging es ebenso. Und so lief er weiter und weiter nach Westen, bis er an die große Schlucht des Colorado flusses kam, wo er hinabstürzte.

Jeder Herr wird es Ihnen hoch anrechnen,

wenn Sie ihm einen ALLEGRO-Klingenschärfer auf den Gabentisch legen; denn er erspart Zeit und Geld und macht das Rasieren zum Vergnügen. Eine gute Klinge, stets auf dem Allegro geschliffen, schneidet ein ganzes Jahr lang wie neu.

Elegant vernickelt Fr. 18.—, schwarz Fr. 12.—. In Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. Modell D für zweischneidige, Modell E für einschneidige Klängen. Prospekt gratis durch

INDUSTRIE A. G. ALLEGRO
Emmenbrücke 39 (Luzern)



zur Pflege von farbigen und schwarzen Gummischuhen. Entfernt mühelos sämtliche Flecken, gibt dauerhaften Glanz und schützt den Caoutchouc vor dem frühzeitigen Bruchwerden.

Erbätlich in Schuh- und Lederhandlungen



„Den Kaffee aufgeben? Nicht um mein Leben!“

Sie denken vielleicht, ich sehe zu, wie andere sich am Genuss dieses herrlichen Getränkes erfreuen, während ich - meines Herzens wegen - darauf verzichte?

Nein, gewiss nicht! Und wenn Sie weise sind, so machen Sie es genau wie ich; Sie trinken Kaffee Hag.

Kaffee Hag ist coffeinfrei. Sie brauchen keine Angst mehr zu haben vor den Coffeinreizwirkungen, wie Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, Nervosität, etc.

Und wie gut schmeckt Kaffee Hag! - Er ist echter, feinsten Kaffee-die Sorte, die jede Faser Ihres Herzens erwärmt!

Machen Sie sich nicht selbst zum Märtyrer, indem Sie auf den Ihnen so lieb gewordenen Kaffee verzichten. Probieren Sie Kaffee Hag; Sie werden ihn so herrlich finden, wie die besten Sorten, die Sie je gekostet haben.

Bewahren Sie sich jedoch vor Enttäuschungen! Verlangen Sie immer ausdrücklich den tatsächlich erprobten, echten

KAFFEE HAG

